

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erbonkel

Henle, Elise

Leipzig, [1881]

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-89052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89052)

Westermayer (gutmütig). Oh, Fräulein, dann muß ich glauben, daß Sie mir zürnen. Ich bin doch schon gestraft genug, daß ich um den halben Tanz gekommen, seien Sie nicht grausam.

Carry (ihren Arm in den seinen legend). Das will ich nicht sein. Tanzen Sie gut Walzer?

Westermayer. Wenigstens leidenschaftlich gern.

Carry. Dann tanzen Sie auch gut. (Zu Kurt.) Adieu, Onkel, morgen früh mußt du mir Audienz geben. (Zu Gehlen zu Westermayer.) Es war wohl Lethe in dem Bier?

Westermayer (lachend). Nein, Fräulein, aber auch nicht viel Malz, das kann ich Sie versichern. (Beide durch die Mittelthür ab.)

Siebenter Auftritt.

Kurt allein.

Kurt (auf den Divan rechts sinkend, starrt vor sich hin). Dieser verhaßte Saalsfeld! Saalsfeld! Und ich soll ihm helfen? Warum wendet sie sich an mich? Warum gerade an mich, und warum nicht? Sie betrachtet mich als ihren zweiten Vater, und der Vater muß sich freuen, wenn seine Tochter einen Mann findet, der sie liebt. Warum soll sie Saalsfeld nicht lieben, er ist ein schöner Mann und jung — jung. (Seufzt.) Oh, das ist beneidenswert.

Achter Auftritt.

Der Vorige. Meta aus der Mittelthür links.

Meta. So in Gedanken, Schwager?

Kurt (sich erhebend). Ich habe eben etwas erfahren, was mir zu denken giebt. Meta, wissen Sie, daß Saalsfeld sich um Carry bewirbt?

Meta. Sie wollen sagen, Carry bewirbt sich um Saalsfeld. Mein lieber Kurt, Sie waren so sichtlich für Carry eingenommen, daß ich nichts gegen sie sagen wollte, da Sie aber jetzt anfangen, so muß ich Ihnen bemerken, ich lehne jede Verantwortung ihres Benehmens ab, denn sie ist unlenkbar und eine berechnende Kokette.